

Lesen als Denk- und Austauschprozess – Anregungen zum kooperativen Lernen in Partnerschaften und Kleingruppen

Kooperatives Paarlernen (Dansereau / O'Donnell 1988)

Die Arbeit in Paar- bzw. Zweiergruppen kann als Ausgangssituation für kooperatives Lernen in Gruppen angesehen werden. Die Forschergruppe um Dansereau und O'Donnell hat u. a. die Methoden des gemeinsamen Lernens („Skript-Kooperation“ bzw. Partner-Lesen und „Kooperatives Lehr-Skript“ bzw. Partner-Unterricht) entwickelt. Ihre empirischen Studien konnten die größere Effektivität dieser Verfahren gegenüber dem individuellen Lernen aufweisen.

(1) Partner-Lesen (bzw. nach Dansereau: Skript-Kommunikation) – Bei diesem partnerschaftlichen Verfahren lesen beide Partner einen gegebenen Text. Sie arbeiten dabei auf folgende Weise zusammen:

- Nachdem beide individuell ein zuvor bestimmtes Textstück bzw. einen Abschnitt des Textes gründlich studiert haben, berichtet
 - Partner 1 dem Partner 2, was er verstanden hat und für wichtig hält.
 - Partner 2 achtet darauf, ob der Bericht nach seinem Verständnis korrekt und vollständig ist.
- Auf diese Gesichtspunkte der Korrektheit und Vollständigkeit / auf die genaue Vorstellung von einem Sachverhalt bezieht sich das anschließende textbezogene Gespräch der Partner.
- Danach arbeiten beide gemeinsam daran, sich das Hauptsächliche, Wichtige, Behaltenswerte des betreffenden Textabschnitts gut einzuprägen.

Anschließend studieren beide nach demselben Muster das folgende Textstück. Von Abschnitt zu Abschnitt wechseln sie die Rollen des Berichterstatters bzw. Prüfers / Kommentators und arbeiten beim einprägenden Lernen zusammen.

(2) Partner-Unterricht (bzw. nach Dansereau: Kooperativen Lehr-Skript) - Dieses Verfahren ist dem ersten ähnlich. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass die Partner 1 und 2 jeweils nur die Abschnitte des Textes lesen, für die sie als Berichterstatter (als Lehrende) zuständig sind. Die Zuständigkeiten der Partner für bestimmte Textteile werden zu Beginn festgelegt, z. B. nach dem Schema: Partner 1: erster Abschnitt, Partner 2: zweiter Abschnitt, Partner 1: dritter Abschnitt, Partner 2: vierter Abschnitt usw.

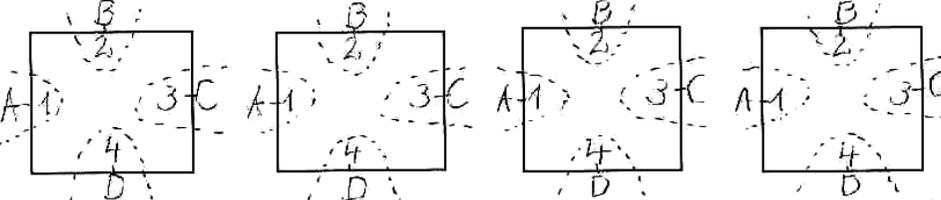
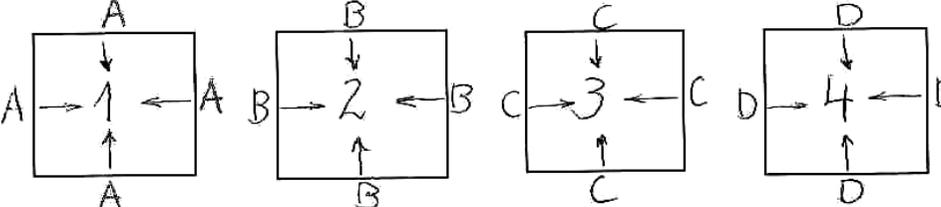
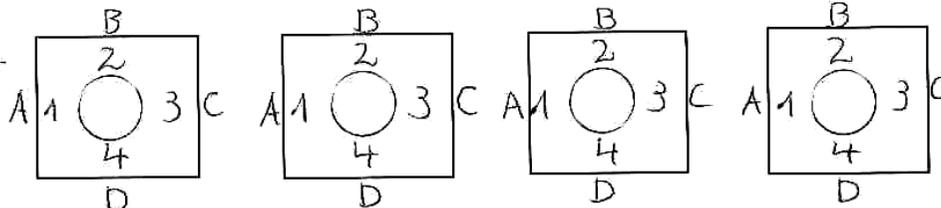
- Nachdem Partner 1 den Abschnitt seiner Zuständigkeit gründlich studiert hat, berichtet
 - Partner 1 seinem Partner 2, was er verstanden hat und für wichtig hält.
 - Partner 2 versucht zu verstehen, die Gedankengänge der Textreferats nachzuvollziehen und sich den berichteten Sachverhalt so gut wie möglich vorzustellen.
- Danach arbeiten beide gemeinsam daran, sich das Hauptsächliche, Wichtige, Behaltenswerte des betreffenden Textabschnitts gut einzuprägen.
- Dieses Prozedere wiederholt sich mit wechselnden Rollen im weiteren Verlauf der gemeinsamen Lese-Lern-Arbeit.

Bei dieser Vorgehensweise kommt dem jeweiligen Berichterstatter als dem Lehrenden eine erhebliche Verantwortung zu. Der jeweils Lehrende muss seine Passage sorgfältig studieren und gewissenhaft referieren. Der jeweils Lernende muss bestrebt sein, aufmerksam am Aufbau des Verständnisses mitzuwirken und z. B. gute Fragen zu stellen / gut zu interviewen. Seine Vorstellung vom Sachverhalt bzw. der Aufbau dieser Vorstellung sind für solche Aktivitäten maßgebend.

Einsatzmöglichkeiten: Zur Einführung in kooperatives Arbeiten generell – speziell: zur Aufbereitung von Informationen im Verlauf der Arbeit zu einem Thema – zur Einführung in ein neues Thema – zur Sicherung / Vergewisserung zum Abschluss der Arbeit an einem Thema – Selbstverständlich kann die Partnerarbeit auch auf weiterführende Aspekte ausgerichtet werden (z. B. auf Experimente, Bewertungen, Widerlegungen, Anwendungen ...)

Lesen als Denk- und Austauschprozess – Anregungen zum kooperativen Unterricht

Jigsaw oder Gruppenpuzzle

Phasen / Stufen im Ablauf	Organisation der Gruppierungen im Verfahren	Funktionen im Lernprozess
<p>(1) Einführung /Vorbereitung</p> <p>Teil-Texte (z.B. 1-4) sind vorbereitet. Sie bilden zusammen ein Ganzes, sind jedoch unabhängig voneinander verständlich.</p>	 <p>Mögliche Ausgangsgruppierung (Jede andere Sitzordnung ist ebenfalls möglich.)</p>	<p>(a) individuell lernen - das eigene Verständnis prüfen</p> <p>Die Teil-Texte werden von Sch. (z.B. A-D) zugewählt oder diesen zugeteilt. Ein Leseziel kann hilfreich sein.</p>
<p>(2) Durcharbeitung, Aneignung & Vorbereitung auf die Präsentation</p> <p>Dazu werden Gruppen gebildet, die denselben Teiltext bearbeiten.</p>	 <p>Themengruppen / Expertengruppen</p>	<p>(b) sich vergewissern - einander vergewissern</p> <p>(c) die Präsentation vorbereiten (-> Modelle; Mini-Didaktik; Gruppenfertigkeiten ...)</p> <p>Einige Fragen zum Text sind hilfreich.</p>
<p>(3) Präsentation</p> <p>Die Sch. kehren in ihre Ausgangsgruppe zurück. Oder: Sie bilden puzzleartig neue Gruppen. Sie „unterrichten“ der Reihe nach.</p>	 <p>Jigsaw-Gruppen /Puzzle-Gruppen</p>	<p>(d) präsentieren / darstellen, erklären - das Weitervermitteln unterstützen</p> <p>(e) auf den Gruppen-Unterricht zurückblicken (anfangs stets)</p>
<p>(4) Integration und Evaluation</p> <p>Neue Zusammenhänge herstellen</p>		<p>(f) den Lernerfolg überprüfen</p> <p>Aufgaben zum Ganzen für alle</p>

Dieses Verfahren ist vor allem beim Aufbau neuen Wissens effektiv.